



Grundsätze RCZ-Masters-Rudern

Die RCZ-Masters pflegen die Kameradschaft im Sport. Sie trainieren mit dem Ziel, ihre Fähigkeiten im Rudern zu verbessern und an Regatten möglichst gute Resultate zu erreichen. Die Zielsetzungen an Regatten richten sich nach der Bootszusammensetzung.

- Die RCZ-Masters organisieren sich selbst. Statuten und Reglemente des RCZ stehen über deren Vereinbarungen und gehen diesen vor.
- Die RCZ-Masters kommen für die Kosten an Regattateilnahmen selbst auf.
- Lizenzanträge unterzeichnet die Leistungssportchefin, Maries van den Broek. Die Lizenzanträge werden in das Fach der Leistungssportverantwortlichen gelegt. Dem Antrag sind CHF 50 in bar beizulegen. Lizenzanträge werden jeweils am 15. Dezember und 31. März an den SRV weitergeleitet. Sobald die Lizenz und die Rechnung vorliegen, wird der Antragsteller / die Antragstellerin benachrichtigt.
- Langstrecke **ohne** Lizenzpflicht:
Anmeldungen mit Zustimmung des Breitensportchefs, Beat Soller.
- Kurz- und Langstrecke **mit** Lizenzpflicht:
Anmeldungen mit Zustimmung der Leistungssportchefin, Maries van den Broek.
- Die Benutzung von Booten soll so organisiert werden, dass sich die Aktivitäten der regattierenden Junioren, Senioren und Masters nicht beeinträchtigen. Bei Uneinigkeit gehen die Ziele der Junioren und Senioren denen der Masters vor.
- Der Gebrauch von Booten für Regatten und auswärtige Trainingsfahrten ist vom Materialchef, Heiner Zweifel, zu bewilligen.
- Wenn verschiedene Masters-Teams für ein Datum dasselbe Boot beanspruchen, regeln sie das grundsätzlich unter sich. Kommt keine Einigkeit zustande, entscheidet der RCZ-Präsident, Stephan Gantenbein.

Kriterien:

- Clubboote gehen Renngemeinschaften vor
- Resultate der Teams an früheren Regatten
- Leistungsstand des Teams
- Engagement der Teammitglieder im RCZ
- Ergometervergleich